

---

Subject: Die "Suche und jetzt die Angst" vor dem Ungewissenen

Posted by [Kluftinger](#) on Thu, 31 Mar 2016 09:35:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

schon lange begleitet mich mein Haarausfall und genau solange schon der Gedanke hieran etwas zu ändern. Nach intensivem durchforsten in diesem Forum, kam ich zum Entschluß jetzt doch was zu ändern und nicht tatenlos zu zusehen.

Gesagt, getan zumindest mit der Kontaktaufnahme über Herrn Krämer wurden mir dann schon die Kandidaten vorgestellt, welche auch durch meine eigene Recherche in Betracht gezogen wurden. Leider mußte ich die Ärzte in Belgien direkt von der Liste streichen, da man jetzt in Belgien für eine solche OP eine saftige Leistung an den Staat Belgien durch die USt. zahlen darf. Ebenso habe ich die Türkei aufgrund der aktuellen Situation, aber auch wegen der Kommunikation (auch wenn Dolmetscher dabei sind) für mich ausgeschlossen. Entsprechend gab es nur noch eine OP in good old Germany oder in der Schweiz. Deutschland fiel aber aufgrund der hier gelesenen Erfahrungen raus. Somit blieb die Schweiz und mein Fokus viel auf HattingenHair, welche aber neben Dr. Feriduni und Mwamba zu meinen Top 1 gehörten. Alle samt haben in der Online-Beratung mir ca. 2000 - 2500 Grafts empfohlen, leider reicht diese Menge nicht wirklich aus da die Zone 3 (Vorderkopfbereich) sich schon minituarsiert <-- wird es so geschrieben? Desweiteren war und ist mein Wunsch die Haarlinie ein ticken tiefer zu setzen, die Geheimratsecken mehr zu schließen wie angedacht und die Schläfenregion der neuen Haarlinie anzupassen um mein doch großes Gesicht eine schönere Umrandung zu geben. Schluß endlich kommen wir auf... 4000 Grafts, was für eine Menge!!! Meine Spenderzone gibt das ohne Probleme mit 80-95 Grafts cm<sup>2</sup> her, auch danach ist noch genug da sollte der Tonsur sich stärker ausdünnen. Bevor ich es vergesse ich bin ein NW3/4 Kandidat knapp 40 Jahre und in meiner Familie gab es bis auf meine Großväter (welcher alle frühe Mitte 60) verstorben sind keinen Fall von mehr als NW 4/5, mein Paps mit Mitte 60 hat einen besseren Status wie ich jetzt und mein Bruder zwei Jahre Jünger hat so volles Jahr wie ein 18 Jähriger bis auf die leichten Geheimratsecken. Achso, ich hatte ein persönliches Gespräch mit Dr. Muresanu daher die o.g. Infos.

So was tun, die Menge an Grafts unterscheidet sich deutlich und ist auch spürbar im begrenzten Geldbeutel zu merken und tut auch schon weh, aber ich lege halt großen Wert auf mein äußeres da will ich nicht anfangen zu experimentieren und einen vermeindlich günstigeren "Anbieter" nehmen, welcher aber in der Praxis vielleicht nicht die Leistung bringt wie Hattingen und die Anwuchsrate dann nur bei 60% anstatt 80% liegt und das setzen der Grafts nicht so optimal berechnet und verteilt wurde. Einigen wir uns darauf das ist eine Milchmädchenrechnung, zumal ich jetzt schon Bammel vor der OP habe, da wäre es bei einem anderen Anbieter noch schlimmer, wenn ich dann noch hoffen müßte ob ja das Ergebnis mich überzeugt. Klar eine Garantie gibt es keine, aber mit Hattingen meine ich das Risiko so zu minimieren. Die entnahme wird durch einen Streifen entnommen, was mich bis auf die Videos bei Youtube vorher auch nicht schockte, aber ich muß es halt nicht sehen und merken sollte man ja auch nichts, ansonsten läuft was schief

Ich bin ehrlich seit dem ich den Termin fix gemacht habe und die Anzahlung geleistet wurde geht mir der Stift. Ging es jedem oder vielen hier so. Zweifel kommen auf mache ich das richtige

obwohl ich schon Jahre mit einer Änderung meiner Situation liebäugel??? Und dann sind da noch die Gedanken, tut das Weh nach der OP und wie verändert sich mein Haarstatus in Zukunft etc. ... Also ich stelle nicht wirklich meine Entscheidung in Frage, lediglich die Frage denke nur ich so oder ist das normal, dass man irgendwie jetzt das positive neue Erscheinungsbild, welches man stets vor Augen hatte nicht mehr so dominant ist? Ich weiß, dass ich jetzt noch eine zeitlang möglich meinen Haarausfall gut zu kaschieren aber lange geht das nicht mehr gut. Werde dieser Tage auch mit der Einnahme von Fin anfangen um so den weiteren Verlauf entgegenzuwirken, sofern ich es vertrage.

Mit diesem Thread möchte ich keine Diskussion entfachen lediglich meine Seelentreiben hier kundtun und erfahren, dass es vielleicht ganz normal ist wie ich denke und ticke.

Freue mich auf eure Infos.

---